

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 22

Artikel: Addis Abeba nach dem Einzug der Italiener
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ADDIS ABEBA

nach dem Einzug der Italiener



Was die Italiener bei ihrem Einzug in Addis Abeba vorfanden: raubende Ruinen und Leichen. Am 2. Mai reiste der Negus aus Addis Abeba nach Dschibuti und von dort nach Pallisa ab. Am 5. Mai zogen die Italiener in die Hauptstadt ein. In der Zwischenzeit, am 3. und 4. Mai, herrschte in Addis Abeba die Chaos. Die eingekerkerte Bevölkerung plünderte das Geschloßversteck und raubte die Lagerungsgebäude, die Post und die Zölle in Brand. In den Straßen emporgestiegen sich heilige Schafstern, die eine große Zahl an Opfern forderten.



Die erste Truppenparade der Italiener in Addis Abeba. Am Tage nach dem Einmarsch in Addis Abeba verordnete Marschall Badoglio eine Siegparade und nahm auf dem Hauptplatz eine Parade über alle an der Einnahme beteiligten Truppen ab. Bild: Marschall Badoglio und Generalstabchef Gibba (hinten) vor den in Kompagnieformation aufgestellten Truppen.



Der 2,20 Meter hohe Tambourmajor Ballu von der Regimentskapelle der kaiserlichen Garde ist wegen Sprünge und Kläubern von den Italienern zum Tode verurteilt und hingerichtet worden. Ballu ist die Spitze des von dem Schweizer Nicol befehligten kaiserlichen Musikkorps auf dem Marsche durch die Straßen von Addis Abeba.



Das geplünderte und ausgebrannte Postgebäude von Addis Abeba am Tage des Eintrages der Italiener.

Der rasche Vormarsch der italienischen Truppen hat sehr viele Aushilfskräfte und Propaganda in vielen Ländern widerlegt, er widerspricht einer weiten, breiten Meinung, wonach die Gelbes-Verpöschung, die Verwirrung und Unklarheit der so rasch Vordringenden erlaubte, sie hätten die Rolle, welche die Flugzeuge, die gegen von ihnen kämpfenden Luftkämpfern, auch als Nachschub- und Versorgungsflugzeuge auszuweisen umstände wären. Die Truppen bekamen nicht nur aus zurückliegenden Gebieten ihren Nachschub, der sieben Meilen, sie bekamen ihn aus der Luft. Für ein Bild: eine Flugmaschine aus einem Flugzeug, welches eben von einer Reihe von Luftkämpfern verlassen wurde. Die Fallschirme sind, wie immer auf der linken Bildhälfte, nach als weiße Flecken zu sehen. Auf der Erde aber steht in großen Buchstaben das Wort: Vieni = Lebkommand! Darunter noch die Buchstaben L. Y. X. I., deren Sinn uns verliert. Von oben rechts nach unten Mitte rechts, ist die Spitze eines Weges.

